



GEMEINDE
INFORMATION

ZEIT

UNG REUTTE
IN WORT UND BILD

Kochduell Allgäu-Außerfern steht 1 zu 1



Das Tiroler Team mit den Naturparkwirten Guido Degasperis vom Restaurant zur Geierwally in Elbigenalp und Haubenkoch Andreas Falger vom Hotel Post in Steeg mit ihrem Küchenjungen Alois Oberer konnten auf der „WIR-Messe“ in Füssen die Niederlage des „Knödelkochens“ bei der Wirtschaftsmeile wieder gutmachen und holten sich die begehrte „Kochtrophäe“.



Foto: TVB Reutte



Aufgefallen ist ...

- dass die Verwendung von Helmen am Funpark cooler und sicherer wäre.
- dass es momentan so aussieht, als brauche sich Reutte angesichts der vielen Kandidaten für die Bürgermeisterernachfolge keine Sorgen machen.
- dass die Veranstaltung Music & Pictures in der Arena Ehrenberg ein besonderes Highlight für die gesamte Region war.
- dass die Ritterspiele Ehrenberg vom 26. – 28. Juli 2013 heuer bereits zum 10. Mal stattfinden.
- dass die „sharrows“ (Fahrradpiktogramme) im Obermarkt sehr gut angenommen werden.
- dass im Zentrum 89 % der vorhandenen Geschäftsflächen belegt sind.
- dass der Hauptschulverband auf dem Dach der neuen Mittelschule am Königsweg eine Photovoltaikanlage errichten wird.
- dass Reutte zwei mobile Tempoanzeigen mit „Smiley“ anschaffen wird.
- dass viele Hundebesitzer zwar die Gassisackerl benutzen, diese jedoch nicht in Mülltonnen entsorgen, sondern nach Füllung in Wald und Flur liegen lassen.

- dass die längste Fußgängerhängebrücke der Welt auf Ehrenberg mit 405 Meter für Reutte ein besonderes Alleinstellungsmerkmal wäre.
- dass Frau Hedwig Kerber und Herr Markus Huter bei der Verlosung am Radtag in Reutte je ein Fahrrad, gespendet von der Reuttener Kaufmannschaft, gewonnen haben.
- dass die Arbeitslosenquote im Bezirk Reutte gegenüber dem Vorjahr zwar um 13,2 % angestiegen ist, aber mit insgesamt 3,6 % deutlich unter dem Tiroler Durchschnitt liegt (5,3 %).

- dass die Marktgemeinde Reutte 2013 für Sanierung, Instandhaltung und Neubau von Gemeindestraßen sowie Rad- und Gehwegen 2 Millionen Euro ausgeben wird.
- dass im ersten Halbjahr 2013 die Alpentherme Ehrenberg durchschnittlich von 426 Gästen pro Tag besucht wurde (+ 10,5 %).
- dass unsere Feuerwehr bei den Starkregenereignissen Anfang Juni wieder hervorragende Arbeit geleistet hat.
- dass die Marktgemeinde Reutte nach wie vor auf der Suche nach einem Ortschronisten (einer Ortschronistin) ist.

Alpentherme Ehrenberg

MIT DEUTLICHEM BESUCHERPLUS

■ Im 1. Halbjahr 2013 besuchten 76.615 Gäste die Schwimm- und Saunalandschaft der Alpentherme Ehrenberg. Das sind um 7.335 (+ 10,5 %) Besucher mehr als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Besonders das reichhaltige und qualitativ hochwertige Saunaangebot wird immer besser angenommen. Dieser Bereich verzeichnete Zuwachsraten von 40 %.

Im Durchschnitt besuchten in den ersten 6 Monaten des laufenden Jahres täglich 426 Gäste die Alpentherme Ehrenberg. Eine für alle erfreuliche Entwicklung, welche die zielstrebige Arbeit der Betreibergesellschaft Vivamar GmbH widerspiegelt. Die Alpentherme punktet durch Angebot, Service und Programm und lädt ein zum Bewegen und Genießen.





Foto: Alpentherme



Foto: Eder Robert

VERKEHRSaufKOMMEN – SIND WIR BEREIT UMZUDENKEN?

Liebe Reuttenerinnen, liebe Reuttener!

■ Wenn die Bezirksblätter schreiben, „Schlaglöcher gibt es in Reutte zuhauf“, dann kann ich als Bürgermeister nur sagen, da wird auf hohem Niveau gejammert. Wir betreuen rund 50 km Gemeindestraßen und 90 % davon sind in Ordnung. Für die restlichen Flächen sollten wir berücksichtigen, dass die Asphalt-Straßen Verschleißteile sind und auch aus Kostengründen nicht alle Wünsche sofort erfüllt werden können. Das dürfte die Zeitung auch so sehen, denn sie macht ihren Lesern einen bemerkenswerten Vorschlag, „Langsam und vorsichtig fahren“, heißt es auf mehreren Straßen in Reutte.

Mich freut dieser Beitrag zur Verkehrssicherheit sehr, denn es ist doch genau das, was wir alle wollen, dass die Verkehrsteilnehmer langsam und vorsichtig durch Reutte fahren. Keine Sorge, wir werden deshalb unsere Straßen nicht verkommen lassen. Landesstraßenverwaltung und Gemeinde sind ständig bemüht, das Straßennetz in Ordnung zu halten. Allein für 2013 wird die Marktgemeinde Reutte rund 2 Mio. Euro für Sanierungen, Instandhaltungen und Neubau von Gemeindestraßen und Rad- und Gehwegen ausgeben.

Liebe Reuttenerinnen und Reuttener, der angeblich schlechte Zustand unserer Straßen ist nicht das Problem. Der hohe Anteil des Autoverkehrs im Talkessel von Reutte oder auf der B179 da schon viel mehr. 14- bis 17.000 Autos an der Lechaschauer Brücke oder mehr als 20.000 Fahrzeuge am Kreisverkehr vor der Gemeinde pro Tag sprechen da schon eine andere Sprache. Ganz zu schweigen von den bis zu 28.000 Fahrzeugen pro Tag und den Staus am

Wochenende auf der Umfahrung. Wie heißt es so schön: „Verkehr ist Leben, aber muss es unbedingt so viel sein?“

Vor der Wahl hat es geheißt, dass die Außerferner eine bessere und schnellere Anbindung an Innsbruck verdient haben. Trotz dieser Ankündigungen bleibt das Thema Autobahn tabu und alle Geschwindigkeitsbeschränkungen müssen ebenfalls aufrecht bleiben. Der Fernpass-Scheiteltunnel wird uns keinen Stau verhindern. Ein wirksames, einfaches und kostengünstiges Mittel wäre aus meiner Sicht ein Verkehrsdosiersystem, wie es in anderen Ländern bereits erfolgreich verwendet wird. Wir dürfen in eine Region nur so viele Autos lassen, wie sie verkraften kann. So zum Beispiel garantiert uns die Blockabfertigung vor dem Lermooser Tunnel, dass es zwischen Reutte und Lermoos kein Durchkommen mehr gibt. Wie kommen wir im Bezirk Reutte dazu, dass unsere einzige Verbindungsstraße zwischen dem Bezirkshauptort und dem Ehrwalder Becken an den Wochenenden regelmäßig „zugeparkt“ wird? Bereits auf der Autobahn in Deutschland müssen Geschwindigkeitsbegrenzungen den Verkehr dosieren und einen Stau möglichst verhindern. Wenn sich ein Stau trotz dieser Vorkehrungen nicht vermeiden lässt, sollte mit Hilfe von Ampellösungen dort gestaut werden, wo die lokale Infrastruktur am wenigsten behindert wird.

Was den Zentralraum von Reutte betrifft, wissen wir aus der Studie Umfahrung Reutte-Süd, dass wir unser hohes Verkehrsaufkommen in erster Linie selber verursachen. Es sind die RE-Nummern, die die Zählwerte in die Höhe treiben. Über die



vielen Autos zu schimpfen und den Verzicht immer nur vom anderen zu erwarten, ist der falsche Weg. Wollen wir eine wirksame Änderung, müssen wir auch bereit sein, unser Mobilitätsverhalten umzustellen. Mehr zu Fuß zu gehen, mit dem Fahrrad zu fahren oder öffentliche Verkehrsmittel zu benutzen.

Die Marktgemeinde fördert dieses Umdenken und diese neue Bewusstseinsbildung, indem sie mithilft, die entsprechenden Voraussetzungen zu schaffen, z. B. mit der Umsetzung des neuen Fahrradkonzeptes oder durch die Unterstützung des öffentlichen Personen- und Nahverkehrs.

**Euer Bürgermeister
der Marktgemeinde Reutte**

Priesterweihe

VON PATER
JOHANNES NEPOMUK

■ Am 23. Juni 2013 hat der ehemalige Tennisprofi aus Oberösterreich und jetzt in Reutte tätige Franziskanerpater Johannes Nepomuk Unterberger in Innsbruck von Bischof Scheuer das heilige Sakrament der Priesterweihe empfangen. Ein selten gewordenes Ereignis an sich, ganz besonders aber für Reutte. Es kommt ja nur alle heiligen Zeiten vor, dass sich ein „fast“-Reuttener zum Priester berufen fühlt. Bürgermeister Oberer brachte für die ganze katholische Gemeinde darüber seine Freude zum Ausdruck. Glauben zu leben und Priester zu sein, ist fürwahr in dieser von Materialismus und Egoismus geprägten Welt nicht so einfach und verdient deshalb größte Hochachtung.



Pater Johannes mit Bürgermeister Oberer nach der Primiz in seiner Heimatgemeinde Pfandl (OÖ).

Pater Johannes bleibt weiter seelsorgerisch in Reutte tätig und sein besonderes Aufgabenfeld wird wie bisher den Bereich der Jugend umfassen. Seine Primiz-Messe feierte Pater Johannes in seiner Heimatgemeinde Pfandl bei Bad Ischl. Die Nachprimiz findet am Sonntag, dem 28. Juli 2013, in der Klosterkirche St. Anna in Reutte statt.

PROGRAMM:

9.45 Uhr Empfang und Begrüßung vor dem Paulusheim am Isserplatz. **Anschließend** Festzug mit der Bürgermusikkapelle Reutte zur Klosterkirche St. Anna.

10.00 Uhr Festgottesdienst, gestaltet vom St. Anna-Chor mit anschließender Agape am Kirchplatz.

Größter Entwicklungsschub

IN DER BURGENWELT EHRENBERG

■ Noch nie wurden so viele Investitionen in der Burgenwelt Ehrenberg getätigt wie 2013. Das Erfreuliche für die Marktgemeinde Reutte ist, dass sie für die heuer zur Verbauung ausstehenden ca. € 2,3 Mio (netto) Projektkosten kein Geld aus dem Gemeindebudget beisteuern muss. Der Betrag wird über großzügige Förderungen, aber auch durch Eigeninvestitionen des Vereins „EBE“ gedeckt und erwirtschaftet.



Folgende Projekte werden 2013 fertiggestellt:

- Neues Besucherzentrum mit Naturausstellung und Shop
- Erweiterung des „Hotels Gasthof Klause“ um acht Doppelzimmer
- Anschluss der Ehrenberger Klause an die Erdgasversorgung
- Parkraumbewirtschaftung der Klause, diese Einnahmen dienen auch der Sanierung der Ruine Ehrenberg und der Erhaltung der Schaufestung Schlosskopf

Diese ca. € 2,3 Mio an Investitionskosten für 2013 kommen fast zu 100% der heimischen Wirtschaft zugute und sichern damit auch heimische Arbeitsplätze.

Die Burgenwelt Ehrenberg ist somit neben einem kulturtouristisch nicht mehr wegzudenkenden Highlight zu einem wichtigen Wirtschaftsfaktor in der Region geworden. Elf ganzjährige Arbeitsplätze auf Ehrenberg unterstreichen die Bedeutung der Institution Burgenwelt Ehrenberg und die ca. 130.000 Besucher der Burgenwelt Ehrenberg (pro Jahr) zeugen von der

Zugkraft dieses Konzeptes. Diese 130.000 Besucher kommen mit Reutte und der Naturparkregion mit ihren Attraktionen in Berührung und Ehrenberg wird zu einem maßgeblichen Marketinginstrument für den Naturpark Tiroler Lech.

Natur und Kultur als Schwerpunktthemen unserer Region, die Kooperation zwischen der Burgenwelt Ehrenberg und dem Naturpark Tiroler Lech sollen wichtige Bausteine in der touristischen Entwicklung unserer Region sein.

Seit 15 Jahren unterstützen die Marktgemeinde Reutte, das Land Tirol, die EU, der TVB und viele Sponsoren und Gönner das Projekt „Burgenwelt Ehrenberg“ und ermöglichen dadurch diese positive Entwicklung.

Sollte die seit vielen Jahren angelegte Hängebrücke von der Ruine Ehrenberg Richtung Fort Claudia 2013/2014 tatsächlich realisiert werden, würde die Burgenwelt Ehrenberg einen weiteren Entwicklungsschub nehmen, der eine wirtschaftliche Selbstständigkeit ohne Zuschüsse möglich erscheinen lässt.

Jedoch ohne die Vielzahl von Mitstreitern(innen), die an das Projekt „Burgenwelt Ehrenberg“ glauben und es seit vielen Jahren unterstützen, wäre das bis jetzt Erreichte nie möglich gewesen und es würde auch keine Entwicklung mehr geben. Daher mein großer Dank an alle, die Ehrenberg seit Jahren begleiten. Stellvertretend dazu möchte ich die Marktgemeinde Reutte mit Bgm. Alois Oberer, den Verein „EBE“ mit Obmann Dietmar Koler, den TVB mit Ruepp Hermann und die REA mit MMag. (FH) Günter Salchner nennen.

Geschäftsführer
Architekt DI Armin Walch
VEREIN EUROPÄISCHES
BURGENMUSEUM EHRENBERG



Kurz berichtet

■ Baulandumlegung Weidenfeld III

Zuständige Vertreter des Amtes der Tiroler Landesregierung und der Marktgemeinde Reutte informierten die Grundeigentümer bzw. Anrainern über die Durchführung eines Baulandumlegungsverfahrens. 2008 wurde dieses Verfahren bereits eingeleitet, aber bis zur Entscheidung Thermenstraße ruhend gestellt. Nachdem heuer diese neue Verbindungsstraße als wichtige Erschließungsstraße umgesetzt wird, kann das Umlegungsverfahren Weidenfeld III (gegenüber Schwimmbad - Richtung Reutte) weitergeführt werden.

■ Fahrradstraße Königsweg

Der Gemeinderat von Reutte wollte für die gesamte Länge des Königsweges eine Umbenennung in Fahrradstraße, die Gemeinde Breitenwang nur für den Bereich vom Reifenhandel Achleitner bis zur Einmündung in die Dr.-Alfons-Blaas-Straße. In der Form wird auch der Antrag an die Bezirkshauptmannschaft weitergegeben. Nach Vorliegen der Genehmigung und Einhaltung der vorgegebenen Fristen könnte die Fahrradstraße Königsweg im Herbst in Kraft treten. Auf einer Fahrradstraße ist jeder motorisierte Fahrzeugverkehr verboten, davon ausgenommen ist das Befahren zum Zwecke des Zu- und Abfahrens von Grundbesitzern und

Anrainern, beauftragter Firmen und Besuchern. Ausgenommen vom Fahrverbot sind natürlich auch Einsatzfahrzeuge, Fahrzeuge des Straßendienstes und der Müllabfuhr.

■ Securityeinsatz im Zentrum

Am Wochenende und vor Feiertagen werden von der Marktgemeinde Reutte wieder engagierte Sicherheitskräfte in der Lindenstraße und im Zentrum zum Einsatz kommen. Eine Vorverlegung der Sperrstunde wurde im Zuge dieser Diskussion vom Gemeindevorstand einstimmig abgelehnt.



■ Straßenprojekte

Das Reststück der Gossenbrotstraße mit Einbindung in die Ehrenbergstraße ist kurz vor der Fertigstellung und kann danach dem Verkehr übergeben werden. Die Bescheide für den Kreisverkehr in der Innsbrucker Straße und der neuen Thermenstraße sind verschickt. Die Ausschreibungsfrist läuft noch bis Ende Juli und danach kann mit dem Bau planmäßig begonnen werden. Voraussichtliche Fertigstellung Ende November 2013.

Die Hälfte der Dr.-Alfons-Blaas-Straße wird noch 2013 und die zweite Hälfte 2014 saniert.

■ Fassadenrenovierung nur noch heuer gefördert

Die Wirtschaftsförderung für den Ober- und Untermarkt im Zuge der „Zentrumsbelebung“ wird es nur mehr heuer geben. Gefördert werden 50 % der Malerarbeiten gedeckelt mit 10.000,- Euro. Nähere Informationen erfahren sie bei der Marktgemeinde Reutte.

Reuttener Kommunalbetriebe

■ Mit 1. August übernimmt DI Gerfried Lovrecki die Geschäftsführung der RKB. Der bisherige Geschäftsführer Ing. Klaus Schiffer wird Geschäftsführer der AST Eis- und Solartechnik GmbH, einer Tochterfirma der EW Reutte Holding und hat deshalb seine bisherige verantwortungsvolle Aufgabe in neue Hände gelegt. Schiffer übernahm diese Funktion im Jahre 2009 und in diese Zeit fielen Großprojekte wie die Alpentherme Ehrenberg, Funktionsgebäude Sportplatz, Funpark usw. Im Rahmen der letzten RKB-Beiratsitzung bedankten sich die Verantwortlichen der Marktgemeinde Reutte bei Herrn Schiffer für seine umsichtige und gewissenhafte Arbeit in den letzten 5 Jahren und wünschten ihm für die neue berufliche Herausforderung alles Gute.

Sein Nachfolger Gerfried Lovrecki ist selbständiger Unternehmensberater mit dem Schwerpunkt Controlling. Unter anderem ist er auch für die E-Werke Reutte in Sachen Controlling tätig.



Klaus Schiffer (re) übergibt an DI Gerfried Lovrecki die Agenden der Reuttener Kommunalbetriebe.

Kinderbetreuungseinrichtungen IN REUTTE SIND TOP

■ Nicht immer besteht die Möglichkeit, dass Partner, Großeltern oder Freunde sich um die Kinder kümmern können. Deshalb ist es wichtig, kompetente und qualitativ hochwertige Kinderbetreuungseinrichtungen in der Gemeinde anbieten zu können.

Die Marktgemeinde Reutte ist in der glücklichen Lage, neben den ganztägig geöffneten gemeindeeigenen drei Kindergärten über solche Einrichtungen zu verfügen. Mit dem Josefsheim, dem Eltern-Kind-Zentrum, den Mühlmäusen und den Tagesmüttern werden Tradition und moderne Kinderpädagogik miteinander vereint. Bestens ausgebildetes Fachpersonal und zeitgemäße Räumlichkeiten sorgen dafür, dass ihre Kinder erzieherisch bestens aufgehoben sind. Alle Einrichtungen verstehen sich nicht nur als Betreuungseinrichtung, sondern vor allem

auch als Bildungsstätte für unsere Kinder.

Zusätzlich werden in den Reuttener Kinderbetreuungseinrichtungen Eltern auch maßgeblich bei ihrer täglichen Erziehungsarbeit unterstützt. Sie vermitteln den Kindern unschätzbare Fähigkeiten, das richtige Sozialverhalten gegenüber anderen Kindern wird gezielt gefördert. Zudem zeichnen sich unsere Einrichtungen über flexible Öffnungszeiten und vertretbare Preise aus. Reutte unterstützt unsere Kinderbetreuungsstätten, weil hier hervorragende Arbeit im Sinne einer positiven gesellschaftlichen Weiterentwicklung geleistet wird. Ihre Kinder sind in den Reuttener Betreuungseinrichtungen bestens aufgehoben. Informationen erhalten sie über die Gemeinde Homepage oder direkt im Marktgemeindeamt.

2. Historische Festtage

MITTEN IM MARKT AM KIRCHPLATZ

■ Zum 2. Mal tummelten sich mitten im Markt am Kirchplatz „gewandete“ Gefolgsleute, welche einen Zeitsprung in längst vergangene Tage zuließen.



Von prachtvollen Roben bis zum armen Bettelvolk war alles vertreten. Auf der mittig angesiedelten Bühne ließ ein Fakir das Publikum seinen Atem anhalten. Zu den Klängen der Mittelaltergruppe LaMarotte blieb dann kein Fuß mehr still. Leider trübte an beiden Tagen ein kurzer Wolkenbruch die Stimmung. Gesamt



betrachtet machte der Markt Lust auf mehr, mehr Mittelalter, welches im Juli bei der Zeitreise auf Ehrenberg erlebt werden kann.



TATÜ - TATA ...

WENN ICH GROSS BIN, WERDE ICH FEUERWEHRMANN/FRAU

■ Ein weiteres faszinierendes Thema im Zuge des Projektes „Spannende Berufswelt“ war die Feuerwehr. Nicht nur im Rahmen der Bildungsarbeit im Kindergarten wurde den Kindern dazu Wissen vermittelt, sondern auch unmittelbar vor Ort in der Feuerwehrrhalle. Mit größtem Interesse folgten die Kinder den anschaulichen, kind-

DIE ZEITREISE
EHRENBERG
RITTERSPIELE

RITTERTURNIERE
HISTOR. MARKT
FEUERWERK
KONZERTE
UMZÜGE

DAS #1 EVENT IN TIROL
Fest Jubiläum 10 Jahre

26. - 28. JULI 2013

Reutte IN REUTTE Tirol

WWW.RITTERTURNIERE.COM



■ Endlich ist der Sommer in Reutte eingekehrt. Die sommerlichen Temperaturen bringen jedoch die Organisatoren des 3. Außerferner Weihnachtsmarkts, die Marktgemeinde Reutte und den Verein „Reutte gestalten“, nicht davon ab, zu planen, zu tüfteln und zu arrangieren. Erstmals wird der Markt im Dezember 2013 an **2 Wochenenden** stattfinden.

Am Freitag, dem 6. Dez., bis Sonntag, den 8. Dez., sowie Freitag, den 13. Dez., bis Sonntag, den 15. Dez. 2013, jeweils von 14.00 bis 21.00 Uhr, wird der Kirchplatz rund um die St. Anna Kirche in weihnachtlichem Glanz erhellt sein. Viele Standbetreiber haben bereits ihr Kommen zugesagt. Möchten auch Sie dazu beitragen, viele Menschen in den Bann der Weihnacht zu ziehen, dann melden Sie sich bei unserem Koordinator Markus Huter unter Tel. 0676-887 23 1039 oder per E-Mail: weihnachtsmarkt@reutte.at

gerechten Ausführungen von Andreas Schautzgy bezüglich Bekleidung der Feuerwehrleute, wichtige Geräte wie z.B. Sauerstoffflaschen, Ausstattung



der Feuerwehrautos, Bedeutung der Signale wie Blaulicht und Martinshorn usw.

Den krönenden Abschluss bildete die Erlaubnis, sich in ein Feuerwehrauto zu setzen und das große Eingangstor zu öffnen.

Als Dankeschön wurde dem Feuerwehrhauptmann-Stellvertreter ein kleines Geschenk überreicht.

Nun kann mit Spannung das nächste Event erwartet werden.

Christine Weilharter

Jahresbericht

KINDERGARTEN TAUSCHERGASSE

Wieder ging ein spannendes, abwechslungsreiches Kindergartenjahr zu Ende. Wie jedes Jahr setzte sich das engagierte Team unserer Bildungseinrichtung zum Ziel, die Grundlagen an Wissen und Können für alle weiteren Bildungsabschnitte „unserer“ Kinder in den verschiedensten Bereichen zu schaffen:

- Sprachentwicklung
- mathematisch-räumliches Denken
- Festigung von Grob- und Feinmotorik
- Kreativität und Selbständigkeit
- naturwissenschaftliche Erfahrungen
- musikalisch-rhythmische Erziehung
- Erwerb von Sozialkompetenzen und vieles mehr

Zahlreiche Fortbildungen unserer Mitarbeiterinnen trugen dazu bei, das Angebot noch vielfältiger zu gestalten als bereits die Jahre zuvor.

„Highlights“ wie Laternenumzug, Begegnung mit dem Nikolaus im Park, erstmalige gruppenübergreifende Weihnachtsfeier in den Räumen der „Kellerei“, Schikurs, Exkursionen in die Bäckerei Knittel, zur Feuerwehr, in das Pflegeheim „Zum Guten Hirten“, Waldnachmittage, Angebote zum

Thema „Heimwerker“, das „bärige“ Sommerfest (Schwerpunkt: Bären) usw. stärkten nicht nur das Miteinander der Kinder aus allen vier Gruppen, sondern auch der 15 Mitarbeiterinnen in unserem Team.

Erwähnenswert ist sicherlich ein weiterer Schwerpunkt in unserer Kindergartenarbeit, nämlich die Wertschätzung von multikulturellem Gedankengut und die positive Grundhaltung gegenüber Kindern mit besonderen Bedürfnissen.

Nach dem Motto „gemeinsam sind wir stark“ bewältigten wir so manche Hürde und Herausforderung, die der Kindergartenalltag unausweichlich mit sich bringt.

In diesem Zusammenhang **herzlichen Dank** an „mein“ Kindergarten-Team, aber auch an alle Eltern, die unser Bemühen um jedes einzelne Kind mit Wertschätzung belohnten. Abschließend wünschen wir all unseren Kindergartenkindern einen schönen, erholsamen Sommer, den „Großen“ einen guten Schulstart im Herbst und freuen uns darauf, frisch gestärkt und voller Elan am 9. September 2013 das nächste Kindergartenjahr beginnen zu können.

Christine Weilharter



Bunt geht's zu

IM KINDERGARTEN
IN DER
PROF.-DENGEL-STRASSE

Mit der Idee, unseren Kindergartenalltag einmal ganz besonders zu gestalten, standen die letzten Wochen ganz im Zeichen der Farben. Mit dem Thema „Komm mit in unsere bunte Malwerkstatt – Farben mit allen Sinnen erleben“ hatten die Kinder die Möglichkeit, selbstständig mit unterschiedlichsten Farben zu experimentieren.

Wir verwandelten unseren Gruppenraum in ein Atelier, in dem die Kinder für die Farbenvielfalt und für verschiedenste Maltechniken begeistert wurden.



Das Highlight für die Kinder waren natürlich unsere Farbtage. Nicht nur der Kindergarten war in der jeweiligen Farbe dekoriert, sondern auch die Kinder kamen mit passender Kleidung und Jause.

Mit dem abschließenden Farbenfest ging eine bunte, lustige Zeit zu Ende, bei der wir Groß und Klein begeistern konnten.





Im Keller geht die Post ab!

■ Zwar jetzt noch nicht in künstlerischer Hinsicht, jedoch bezüglich des **UMBAUS** gibt es Gutes zu berichten: Alle neuen Trennwände stehen, der Bodenaufbau im Foyer, im Saal und auf der Bühne ist fertig, (Ab)wasseranschlüsse sind es ebenso. Die Elektroplanung – ein besonders harter Brocken wegen der aufwändigen Bühnentechnik – ist abgeschlossen und kommt in den nächsten paar Wochen zur Ausführung, ebenso die Lüftung. Dann gibt es neue, den Sicherheitsstandards entsprechende Türen und einen Behinderten-Treppenlift und vieles mehr.



Vielen Dank an die Bauabteilung und den Bauhof der Marktgemeinde Reutte, dass dies alles so reibungslos und zeitgerecht klappt.



Im „Kellerei“-Vereinsvorstand ist – neben den vielen Gedanken zum Umbau – die Planung der **ERÖFFNUNG** das Hauptthema.

Es freut uns, dass wir Ihnen jetzt dazu schon das Wichtigste sagen können: Es wird zwei Abende geben, und zwar am **Samstag, dem 23. November** – offizielle Eröffnung ab 19.30 Uhr mit Musik, Theater und vielen Überraschungen (wie z.B. die eine oder andere Festrede ...)

Am **Freitag, dem 6. Dezember** – das erste (große) Konzert mit der Wiener Musiklegende **KARL RATZER** mit seinem International Septett.

Weitere Details erfahren Sie auf: www.diekellerei.at

Schutzbauten

HABEN BEWÄHRUNGSPROBE BESTANDEN

■ Die Hochwasserschutzbauten entlang des Archbaches und am Zwieselbach haben ihre Bewährungsprobe beim Hochwasserereignis in der ersten Juni-Woche dieses Jahres bestens bestanden.

Der Zwieselbach fließt durch das sogenannte „Gsperr“, eine Schlucht nördlich der Stuibenfälle, und mündet im Bereich der EWR-Zentrale in den Archbach. Besonders hier am Zwieselbach hat die Schutzverbauung große Wirkung gezeigt. Angeschwemmter Schotter, Geröll und Bäume konnten durch die Verbauung zurückgehalten werden und dadurch wurde ein geordnetes Abfließen des Hochwassers gewährleistet.

Durch die frühzeitige Absenkung des Plansees durch die Elektrizitätswerke



Zwieselbachsperre

Reutte AG im Zuge der Hochwasserwarnung konnte der Plansee wieder genügend Niederschlag aufnehmen und diente als Hochwasserrückhaltebecken. Somit konnten die großen Wassermengen vom Plansee in den Archbach und anschließend in den Lech langsam und gezielt abgeleitet werden, erläutert EWR-Presse Sprecher Josef Konrad.

Neue Förderungen

FÜR PHOTOVOLTAIK-ANLAGEN BIS 30. NOVEMBER 2013

■ Die neue Photovoltaik-Förderaktion 2013 hat zwei zentrale Vorteile für die Bewerber: Das Einreichverfahren ist vereinfacht und es besteht kein Zeitdruck bei der Antragstellung. Unser Tipp für Interessierte: „Registrieren Sie sich, wenn alles fertig geplant ist und der Installationstermin fix steht“, rät Bruno Oberhuber, Geschäftsführer von Energie Tirol. Der 30. November ist der letzte Tag, an dem eine fertig installierte Anlage mit den entsprechenden Unterlagen (Endabrechnung, Prüfbefund etc.) zur Förderung eingereicht werden kann. Auf www.pv2013.at kann die noch zu

vergebende Fördersumme abgefragt werden.

Die Förderaktion „Photovoltaik-Anlagen 2013“ ist nicht mit anderen Förderungen kombinierbar.

Detaillierte Informationen über die Förderaktion „Photovoltaik-Anlagen 2013“ finden Sie unter

www.pv2013.at

Gezielte Förderberatung gibt es bei Energie Tirol.

Kontakt: Energie Tirol

Südtiroler Platz 4

6020 Innsbruck

Tel.: 0512-589913

E-Mail: office@energie-tirol.at

Lärmschutz-Verordnung

BITTE UM BEACHTUNG

§ 1 - Garten- und sonstige Arbeitsgeräte (ausgen. Baugeräte)

Die Verrichtung lärmregender Haus- und Gartenarbeiten ist an Sonn- und gesetzlichen Feiertagen überhaupt, an Werktagen in der Zeit von 12.00 bis 14.00 Uhr und von 22.00 bis 6.00 Uhr, verboten. Dies gilt besonders für die Benützung von mit Verbrennungsmotoren betriebenen Garten- und Arbeitsgeräten, sowie für das Ausklopfen von Teppichen, Decken, Matratzen und dgl.

§ 2 - Modellflugkörper

Mit Verbrennungsmotoren ausgestattete Modellflugkörper dürfen innerhalb geschlossener Ortschaften nicht in Betrieb genommen werden.

§ 3 - Rundfunk- und Fernsehgeräte, Lautsprecher und Tonwiedergabegeräte

Die Benützung von Tonempfangs- und Wiedergabegeräten sowie von Rundfunk- und Fernsehgeräten, Plattenspielern, Tonbandgeräten, Lautsprechern und dgl. ist in öffentlichen Anlagen der Marktgemeinde Reutte und den von ihr betriebenen Sport- und Badeanstalten verboten.

Lt. Beschluss des Gemeinderates vom 12. Mai 1978

Dienstverhältnisse
Marktgemeinde
Reutte



EINTRITTE

Mürkl Sabrina
Kindergarten Prof.-Dengel-Str.
Wechner Sonja
Kindergarten Prof.-Dengel-Str.
Butterfield Gemma
Seniorenzentrum
Bischof Manuela
Seniorenzentrum
Heitzinger Pia
Seniorenzentrum
Schalk Alexander
Wirtschaftshof

AUSTRITTE

Hornstein Eva
Singer Simone
Siebenhüner Christian
Hosp Sandra
Wagner Stefanie
alle Seniorenzentrum

Autofreier Tag

20. SEPTEMBER 2013 VON 14.00 BIS 22.00 UHR

Im Jahr 2013 lässt die Marktgemeinde Reutte in Zusammenarbeit mit dem Klimabündnis, der Kaufmannschaft Reutte, dem Sportverein Reutte, dem Paulusladen und dem Jugendzentrum Reutte aus einem großen Event zwei werden.



Autofreier Tag
Freitag, 20. September 2013
14.00 bis 22.00 Uhr

Bereits zum 4. Mal steht an diesem Tag alles still im Zentrum der Marktgemeinde. Autos bleiben an diesem Tag außen vor. Der zum Publikums-magneten avancierte Rotarylauf, veranstaltet durch die vielen fleißigen Rotary-Freunde, findet wieder um 17:30 Uhr statt.

Der Sportverein Reutte zeigt anhand vieler Zweigvereine, was im kleinen Bezirkshauptort alles los ist. Sollten auch Sie Interesse haben, Ihren Verein, Ihr Hobby oder Ihre Geschäftsidee zu präsentieren, bitten wir Sie um Anmeldung bei der Markt-

gemeinde Reutte, Herr Markus Huter, Tel. 0676-88 723 1039 oder per Mail autofrei@reutte.at

Einkaufsmeile
Freitag, 27. September 2013
20.00 bis 22.00 Uhr

An diesem Abend stehen die Läden der Reuttener Kaufmannschaft bis 22.00 Uhr offen. Nutzen Sie die Einkaufsmeile zum Bummeln, Flanieren und sehen Sie den Ober- und Untermarkt in „neuen“ Farben – dank der Farbspektakelbeleuchtung der historischen Häuser.



REUTTE
NIMMT AUTOFREI!
20. SEPTEMBER 2013
14-22 UHR
mit Rotary-Stundenlauf
um 17.30 UHR



REUTTE WILL FAHRRADFREUNDLICHSTE GEMEINDE

■ Im Bemühen um eine Reduzierung des starken PKW-Verkehrsaufkommens im Talkessel von Reutte wurden zahlreiche Interessensgruppen eingebunden und gemeinsam mit dem Ingenieurbüro Köll entstand daraus ein neues Fahrradkonzept für Reutte und Umgebung. Der Gemeinderat hat dieses Konzept einstimmig beschlossen und dessen vollständige Umsetzung soll bis 2020 erfolgen. Fahrradfreundlichste Gemeinde zu werden, ist durchaus ein ehrgeiziges Ziel, dessen Erreichung neben einem nachhaltigen Umdenken auch den Einsatz aller positiven Kräfte notwendig machen wird.

Talkessel von Reutte ideal zum Radfahren

Reutte und Umgebung bieten auf Grund ihrer Topographie ein überaus hohes Potential für den Radverkehr. Laut Studien sollten Strecken im alltäglichen Gebrauch bis 1,5 km zu Fuß zurückgelegt werden und darüber hinaus bis zu 6 km mit dem Fahrrad. Setzen wir am Kreisverkehr vor der Gemeinde den Zirkel mit einem Radius von 3 km, so werden wir feststellen, dass alle wichtigen Einrichtungen innerhalb dieses Kreises liegen. Also gute Voraussetzungen, um der Bewegung zu Fuß oder mit dem Fahrrad mehr Chance zu geben. Nur über das starke Verkehrsaufkommen zu jammern und aufs Auto keinesfalls verzichten zu wollen, ist der absolut falsche Weg. In der Stadt ist angesichts der hohen Parkgebühren

und der geringen Parkflächen das Umsteigen auf andere Mobilitätsformen längst vollzogen. Am Land ist dieser „Leidensdruck“ offensichtlich noch zu gering.

Rad-Tag war ein voller Erfolg

Beim Rad-Tag der Marktgemeinde Reutte am 28. Juni am Isserplatz präsentierten Bürgermeister Oberer und der Umweltausschussobmann Helmut Hein der Bevölkerung das Fahrradkonzept 2020. Die Firmen Hervis und Intersport führten einen kostenlosen Radcheck durch, die Schüler der Polytechnischen Schule montierten unter fachlicher Anleitung kostengünstige Fahrradachos und Vertreter der Polizei standen für Fragen rund um den Radverkehr zur Verfügung. Für das leibliche Wohl sorgten die Mitarbeiter des Jugendzentrums. Großes Interesse fand auch der Langsam-Parcours, bei dem besondere Geschicklichkeit gefragt war.

Die Veranstaltung war sehr gut besucht und es wurde viel diskutiert. Auch der zuständige Verkehrsstadtrat von Füssen war mit dem Fahrrad anwesend. Die Bevölkerung nutzte auch sehr zahlreich die Möglichkeit, Vorschläge zum Radverkehr auf Karten zu schreiben. Aus diesen Karten wurden dann zwei gezogen, dessen Schreiber je ein Fahrrad, gespendet von der Reuttener Kaufmannschaft, gewonnen haben. Eine gelungene Veranstaltung, die beim „Autofreien Tag“ am 20. September wiederholt werden soll.

Der Jugendclub Reutte veranstaltete einen „Schneckenparcour“ mit einer Länge von 8 Metern und es zeigte sich, dass es gar nicht so einfach ist, als langsamster ins Ziel zu kommen. Im Bild v.li.n.re.: Zeitnehmer Michael Gmeiner, Mario Witting (2. - Zeit: 2:14 min.), Manuel Ehrenreich (1. - Zeit: 2:19 min.), Armin Koch (3. - Zeit: 1:19 min.) und Charly Poberschnigg (Jugendclub Smile).



Vorhaben für 2013

Im Rahmen der Umsetzung des Fahrradkonzeptes hat sich die Marktgemeinde Reutte folgende Projekte vorgenommen und auch im Budget entsprechend berücksichtigt:

- Fahrrad- und Gehweg Gossenbrotstraße – Fertigstellung Ende Juli
- Fahrrad- und Gehweg Thermenstraße – Fertigstellung Ende November
- Verbesserte Fahrradverbindung von Lechaschau zum Schulzentrum über das „Glockeareal“ mit Einbindung in die Schrettergasse – Umsetzung Herbst
- Aufspritzen der Fahrradpiktogramme „sharrows“ im Obermarkt – bereits erledigt
- Umfunktionierung des Königsweges zur Fahrradstraße – Beschlüsse der Gemeinden Reutte und Breitenwang gefasst, Antrag bei der BH im Laufen
- Verbesserung der Einbindung des Radweges Via Claudia Augusta in den Untermarkt – Umsetzung im Herbst
- Verbesserung der Radweg-Beschilderung in der Innsbrucker Straße – Umsetzung Herbst

RAD-TAG



„Sharrows“ im Obermarkt eine positive Erfahrung

Sie werden sie wahrscheinlich schon gesehen haben, die auf der Fahrbahn aufgespritzten weißen Fahrradpiktogramme im Obermarkt. Eine Neuheit in Österreich. Die Umsetzung in Reutte ist deshalb ein absolutes Pilotprojekt. In Bereichen, wo die Errichtung von Fahrradwegen aus Platzgründen nicht möglich ist, dienen diese Kennzeichnungen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit.

Die „Sharrows“ signalisieren dem Autofahrer, dass der Radverkehr auf



ÖSTERREICHS WERDEN

der Fahrbahn im Mischverkehr erwünscht und akzeptiert wird. Das aufgespritzte Piktogramm besteht aus einem Pfeil und einem Fahrradsymbol. Der Radfahrer sollte selbstbewusst auf diesem Pfeil, der bei den Längsparkplätzen 1,3 Meter von der Fahrbahn entfernt ist, fahren. Verhält sich der Radler empfehlungsgemäß, dann besteht nicht die Gefahr des Vordrängens von Autofahrern, das unangenehme Rumpeln über die Kanaldeckel fällt weg und das Vorbeifahren an parkenden Autos wird ebenfalls sicherer. Dementsprechend sind die Rückmeldungen der Radlerinnen und Radler durchwegs positiv über diese einfache und neue Lösung. Erfreulich ist auch die hohe Akzeptanz der Autofahrer, die eingesehen haben, dass es durch Reutte sowieso kein viel schnelleres Durchkommen gibt.

Die starke Nachfrage aus anderen Gemeinden und die positiven Rückmeldungen der Verkehrsteilnehmer

sind ein starkes Signal pro Radverkehr. Nach diesem Probelauf will die Gemeinde prüfen, inwieweit diese Fahrradbodenmarkierungen auch auf anderen Straßen im Talkessel sinnvoll und gut sind.



Hedwig Kerber aus Breitenwang freut sich auf ihr neues Rad, das sie von Hannes Jäger (Intersport XL) in Empfang nahm.



Die Kaufmannschaft Reutte stellte zwei Fahrräder für das Gewinnspiel am Radtag zur Verfügung. Glückselig „Raphael“ war verantwortlich dafür, dass sich Markus Huter aus Schattwald und Hedwig Kerber aus Breitenwang über zwei neue Fahrräder freuen dürfen, mit denen es sicher Spaß macht, viele „Geschäfte“ in Reutte mit dem Radl zu erledigen. Im Bild v.l.n.re.: Kaufmannschaftsobmann Christian Senn, Markus Huter, Pascal Major (Fa. Hervis), GR Helmut Hein, Bgm Alois Oberer, Hannes Jäger (Intersport XL), Glückselig Raphael mit Papa Ralph Kunze.

Streetjam-Turnier

Bei strahlendem Sonnenschein fand am 08. Juni 2013 das mittlerweile zum „Fixtermin“ der Basketballer gewordene Streetjam-Turnier in Reutte statt.



Die Spieler waren teilweise aus Stuttgart, München, Innsbruck, Salzburg, Schwaz und Wörgl angereist. Ein Teilnehmer, der anlässlich des internationalen Metallwerk-Plansee-Seminars in Reutte war, kam sogar aus Südafrika und hatte zufällig von dem Basketballturnier erfahren. Herzlich wurde er von einem Team aufgenommen und konnte somit ein schönes Zeichen dafür setzen, dass Sport verbindet!

Insgesamt spielten über 30 Mannschaften, davon 12 Erwachsenen-Teams um den Sieg.

Die Mannschaft aus Schwaz wurde Turniersieger.

Die Veranstalter **Bundesrealgymnasium Reutte**, Herr Mag. Albert Dempf, **Neue Mittelschule Königsweg**, Frau Friederike Schrötter und das **Jugendzentrum SMILE** der Marktgemeinde Reutte, Charly Poberschnigg, freuten sich sehr über die rege Teilnahme und bedanken sich auf diesem Wege nochmals herzlich bei den Teilnehmern und Sponsoren.



NEHMT EUREN ABFALL
WIEDER MIT!

Stuibenfälle

Die Stuibenfälle, ein Kleinod weit über die Grenzen hinaus bekannt, sind ein Ausflugsziel für die ganze Familie. Umso ärgerlicher und unverständlich ist jedoch, dass so mancher Besucher dieses schöne Stück Natur mit seinen Hinterlassenschaften, vor allem zerbrochenen Flaschen und jeglichem anderen Müll, verschmutzt.



Der Appell der Marktgemeinde Reutte an die Besucher ist deshalb, den mitgebrachten Müll wieder mitzunehmen und ordnungsgemäß zu entsorgen, damit nachfolgende Ruhesuchende sich nicht an Müll und Dreck stören oder gar verletzen!

ALS ERSTE GEMEINDE IN TIROL

(HUMANE PAPILLOMVIREN können Gebärmutterhalskrebs auslösen)

Marktgemeinde Reutte fördert Impfung gegen HPV



Auf der Gynäkologischen Ambulanz des BKH Reutte, Prim. Dr. Gerald Pinzger, wird die Impfung kostenlos durchgeführt.

Die Marktgemeinde Reutte unterstützt damit eine wichtige Aktion für unsere Jugend in der Gesundheits- und Krebsvorsorge.

Der Gebärmutterhalskrebs (Zervixkarzinom) ist einer der häufigsten bösartigen Tumore bei Frauen. Jährlich sterben daran über 270.000 Frauen weltweit. In Österreich fallen rund 200 Frauen pro Jahr dem Karzinom zum Opfer.

Mehr Infos darüber unter www.krebshilfe.net/information/vorsorge/frauen/hpv.shtm oder in der Gynäkologischen Jugendambulanz des BKH Reutte sowie beim Arzt Ihres Vertrauens.

Die Impfkation wird von der Marktgemeinde Reutte mit € 50,- pro Teilimpfung unterstützt. Alle Jugendlichen, die sich impfen lassen, müssen für die Unterstützung von insgesamt € 150,- folgende Kriterien erfüllen:

1. Hauptwohnsitz in Reutte
2. Arztbestätigung über die Verabreichung aller drei Teilimpfungen

Großes Maifest

IM GARTEN DES SENIORENZENTRUMS

■ Am Sonntag, dem 5. Mai, um 14.00 Uhr, war es soweit! Der geschmückte Maibaum – geliefert von Waldaufseher Thomas Mutschlechner höchst persönlich – war aufgestellt. Die Musik mit DJ Fred spielte schwungvoll auf und die festlich geschmückten Gartenbänke waren bis auf den letzten Platz besetzt. Die Bewohner, deren Angehörige und Freunde, die Mitarbeiter und viele ehrenamtliche Helfer waren gekommen, um einen unbeschwernten Maianachmittag miteinander zu verbringen. Der Marktchef, Bgm. Alois Oberer, kam mit Vize-Bgm. Elisabeth Schuster und fast dem gesamten Gemeinderat zur Premiere in den Garten des Hauses zum

„Zum Guten Hirten“. Bei strahlendem Sonnenschein, guter Laune, Bier, Brezen, Radi und einer von Küchenchef Andreas Melekusch zubereiteten Grillkreation unterhielten sich die Bewohner mit sichtlichem Stolz und voller Lebensfreude bis in den frühen Abend hinein.

Heimleiter Paul Barbist bedankt sich im Namen aller BewohnerInnen bei allen, die mitgeholfen haben, dieses außergewöhnliche Fest zu organisieren. Das Maifest im Haus „Zum Guten Hirten“ soll auch nächstes Jahr wieder stattfinden – da sind sich alle Bewohner, Besucher und Mitarbeiter einig. (pb)

Die Hirten

HABEN EINEN RIESENSTAMMTISCH FÜR ROLLSTUHLFAHRER

■ Das Seniorenzentrum der Marktgemeinde Reutte verfügt seit kurzem über den wohl größten runden Tisch im Bezirk.

Die Idee entstammt der „Stammtischrunde“ des Seniorenzentrums. Gewöhnliche Gasthaustische bieten für maximal 4 Rollstuhlfahrer Platz. Nachdem der Stammtisch des Hauses „Zum „Guten Hirten“ auf mehr als 10 Mitglieder angewachsen ist, musste ein größerer Tisch gefunden werden. Der Hausmeister, Jürgen Moosbrugger – gelernter Tischler – hatte die rettende Idee! Auf einem gebrauchten, höhenverstellbaren und fahrbaren Bettgestell wurde ein runder Tisch mit 2,5 m Durchmesser montiert. Zusammengeklappt ist der Tisch 1,7 m hoch und kann daher auch im Freien bei den diversen Außenveranstaltungen genutzt werden. Durch die Höhenverstellung ist der Tisch ideal an die Rollstuhlhöhe anpassbar. Zehn und mehr Rollstuhlfahrer finden nunmehr Platz an einem „runden Tisch“ und haben täglich die Möglichkeit, alle Neuigkeiten auf gleicher Augenhöhe an einem runden Tisch auszutauschen.

Vielen Dank an die Mitglieder des „Hirtenstammtisches“ und an Jürgen Moosbrugger, der die Idee perfekt umgesetzt hat. Vielen Dank an die Obfrau des Sozialausschusses und Frau Vbgm. Elisabeth Schuster, sowie an die Direktoren der Sparkasse Reutte AG. Frau Schuster hatte von der Idee gehört und sofort die Finanzierung zusammen mit der Sparkasse Reutte übernommen.



Übrigens: Der Tisch ist groß genug, um auch die Mitglieder des Reutener Gemeinderates aufzunehmen. Nachdem der Tisch rund ist, eignet er sich perfekt für einstimmige Beschlüsse. (pb)

KEGELABEND **Alle Neune** DES SENIORENZENTRUMS ZUM GUTEN HIRTEN

■ Einmal im Monat treffen sich die Bewohner, deren Angehörige und Mitarbeiter des Seniorenzentrums der Marktgemeinde Reutte zum Kegelabend. Meist sind es zwei gemischte Mannschaften, die sich im sportlichen Ehrgeiz miteinander messen. Abschließend wird in einem Einzelbewerb der/die „Kegelkönig/in“ des Monats ermittelt.

Die Idee dazu entstand in einer geselligen Runde von BewohnerInnen des Seniorenzentrums durch die Frage, wer wohl den Kegelsport besser beherrsche. Wir, die fiten und ausgeruhten Insassen des Hauses, oder die wesentlich jüngeren MitarbeiterInnen mitsamt ihrem

Chef Paul Barbist. Kurzerhand wurde die Kegelbahn reserviert. Den Transport der „Kegler“ organisierte Chefcoach Fredl Schweiger. Mittlerweile freuen sich die BewohnerInnen gleichermaßen auf jeden 2. Dienstag im Monat. Die Kegelabende verlaufen sehr sportlich und bieten eine wunderbare Gelegenheit, sich abseits von Wohn- und Arbeitsplatz zu unterhalten. Es ist der ideale Ausgleich zum sonst so bewegungsarmen Alltag. Wir bedanken uns bei der Gemeinde Breitenwang für die kostengünstige Benützung der Kegelbahn und beim freundlichen Personal des Restaurants Alina für die gute Betreuung. (bm)

Benefizkonzert auf der Klause EIN GANZ BESONDERES KONZERTERLEBNIS

■ Für die Bewohner des Seniorenzentrums der Marktgemeinde Reutte war der Abend des 10. Aprils 2013 ein ganz besonderer Abend. Auf Einladung des Rotary Clubs Reutte-Füssen konnten 25 BewohnerInnen sowie deren Begleitpersonen dem Benefizkonzert des Gebirgsmusikkorps Garmisch-Partenkirchen und der Militärmusik Tirol in der Arena Ehrenberg beiwohnen. Schon die Vorbereitungen auf den festlichen Abend und die Anreise auf die Klause waren eine Aufregung wert. Angekommen im Konzertsaal waren die vordersten Plätze direkt neben Bgm. Alois Oberer und seiner Stellvertreterin Elisabeth Schuster für die Konzertgäste aus dem Seniorenzentrum reserviert. Zu Beginn spielte die Militärmusik Tirol prächtig auf und die Solisten zeigten beeindruckende Showeinlagen. Der zweite Teil wurde

vom Musikkorps Garmisch-Partenkirchen mit flotten Melodien, deren Texte viele unserer Bewohner noch auswendig kennen, eröffnet. Beeindruckend und erhebend zugleich das gemeinsame Finale mit den Bundeshymnen Österreichs und Deutschlands sowie gemeinsam intonierten Märschen. Ein unvergessliches Erlebnis! Wir, die Bewohner, Angehörigen und Mitarbeiter des Seniorenzentrums, bedanken uns beim Rotary Club, dem Präsidenten Jürgen Horvath, bei Dr. Paul Kerber und Mag. Günther Glatz für die großzügige Unterstützung. Vielen Dank auch dem Autohaus Schweiger, dem Busunternehmen Anton Specht, dem Chefkoch Alfred Schweiger sowie unseren fleißigen Zivildienern Fabian Posch, David Specht und Thomas Strigl, die für den Transport und die Begleitung der Bewohner zuständig waren.

Juli

Ja so woan's
die alten Rittersleut ...



August

Sommer, Sonne,
Ferienzeit



Sep- tember



Fit ab 55

Jeden Montag, 10:00 bis 14:00 Uhr (außer an Feiertagen)

Aktiv-Vormittag

Donnerstag, 4. und 18. Juli, 10:00 bis 12:00 Uhr

School's out Party

Freitag, 5. Juli, 14:00 bis 18:00 Uhr;
Lockerer Start in die Sommerferien -
Feiern mit Musik und buntem Veranstaltungs-
programm. Freier Eintritt (bis 16. Geb.) für eine
Note 1 in Mathe, Deutsch oder Englisch. Bringt
dazu einfach eine Kopie eures Zeugnisses mit!

TIPPI!

Alpenthermen-XXL-Nacht

Freitag, 5. Juli
Badewelt: 19:00 bis 23:00 Uhr;
Sauna: 19:00 bis 24:00 Uhr

Juhui Bade- und Saunaspaß für Familien

Samstag, 6. Juli, 10:00 bis 17:00 Uhr

Sauna-Vitamin-Spezial

Mittwoch, 10. und 24. Juli, 11:30, 16:45 und 20:30 Uhr

Mitternachtssauna „Ritterspektakel“

Samstag, 20. Juli, 19:00 bis 24:00 Uhr
Erleben Sie zur Einstimmung auf die
Zeitreise zu Ehrenberg ein mittelalterliches
Aufguss-Spektakel und Kulinarisches vom
Steinofengrill.



Sparkassen-Kinder-Nachmittag

Freitag, 26. Juli, 15:00 bis 17:00 Uhr

SOMMERFERIEN

6. Juli bis 8. September 2013

Ferienpass für Kinder bis 15 Jahren
Gültig von Freitag, 5. Juli bis Sonntag, 8. September.
Zahlt 5 mal und ihr habt den nächsten Eintritt frei.
Spiel, Spaß und Spannung im und am Wasser.



Aktiv-Vormittag

Donnerstag, 1. und 15. August, 10:00 bis 12:00 Uhr

Alpenthermen-XXL-Nacht

Freitag, 2. August
Badewelt: 19:00 bis 23:00 Uhr; Sauna: 19:00 bis 24:00 Uhr

Juhui Bade- und Saunaspaß für Familien

Samstag, 3. August, 10:00 bis 17:00 Uhr

Fit ab 55

Jeden Montag, 10:00 bis 14:00 Uhr (außer an Feiertagen)

Sauna-Vitamin-Spezial

Mittwoch, 14. und 28. August, 11:30, 16:45 und 20:30 Uhr

Mitternachtssauna „Summerfeeling“

Samstag, 17. August, 19:00 bis 24:00 Uhr

mit Steinofengrill!

Sommer-Intensiv-Schwimmkurs

Montag, 19. bis Freitag, 30. August

Anfänger-Intensivkurs

werktags von 10:00 bis 11:00 Uhr

Anmeldung und weitere Informationen an
der Kasse oder unter www.alpentherme-ehrenberg.at



99 Euro

Sparkassen-Kinder-Nachmittag

Freitag, 30. August, 15:00 bis 17:00 Uhr

Freitag, 30. August, 15:00 bis 17:00 Uhr

Fit ab 55

Jeden Montag, 15:00 bis 14:00 Uhr (außer an Feiertagen)

Aktiv-Vormittag

Donnerstag, 5. und 19. September, 10:00 bis 12:00 Uhr

Alpenthermen-XXL-Nacht

Freitag, 6. September
Badewelt: 19:00 bis 23:00 Uhr; Sauna: 19:00 bis 24:00 Uhr

Juhui Bade- und Saunaspaß für Familien

Samstag, 7. September, 10:00 bis 17:00 Uhr

Sauna-Vitamin-Spezial

Mittwoch, 11. und 25. September, 11:30, 16:45 und 20:30 Uhr

Saunakurs für Einsteiger

Freitag, 13. September, 16:00 bis 20:00 Uhr:
Saunieren - aber richtige Einführung in Theorie und Praxis
Eintritt für 4 Std. und Inforeveranstaltung zum Sonderpreis
von 17,- € / Person. Anmeldung bis 11.09.13 und weitere
Informationen an der Kasse oder unter
www.alpentherme-ehrenberg.at

Mitternachtssauna „Tiroler Abend“

Samstag, 21. September, 19:00 bis 24:00 Uhr

mit Steinofengrill!

BonusCard-Aktion -

Sparen Sie bis zu 25%!

Samstag, 21. bis Sonntag, 29. September:
Sonderverkauf der BonusCard mit saftigen Rabatten!

Sparkassen-Kinder-Nachmittag

Freitag, 27. September, 15:00 bis 17:00 Uhr



Vielfältiges Sommerprogramm

FÜR JEDERMANN IN DER ALPENTHERME EHRENBURG

■ Langeweile in den Sommerferien? Das muss nicht sein! Ein vielfältiges Programm sorgt in der Alpentherme Ehrenberg bei Groß und Klein für gute Laune.



Hits für Kids

Die Alpentherme Ehrenberg bietet je nach Wetterlage im Erlebnisbecken oder im großzügigen Außenbereich der Badewelt zweimal im Monat Spielspaß und Aktivitäten an. Verschiedene Stationen laden hierbei am Juhui-Samstag, dem 6. Juli und 3. August, sowie am Sparkassen-Kinder-nachmittag, dem 26. Juli und 30. August, zwischen 15 und 17 Uhr zum Mitmachen ein.

Einen tollen Vorteil für alle Kinder bis 15 Jahre bietet dann der Ferienpass: Fünfmal zahlen und der nächste Eintritt ist frei. Der Pass ist ab 5. Juli zu

haben und gilt bis einschließlich 8. September 2013.

Im diesjährigen Sommerprogramm der Alpentherme Ehrenberg findet erstmals auch ein Sommer-Intensiv-Anfänger-Schwimmkurs für Kinder ab 5 Jahren statt. Innerhalb von 2 Wochen wird den Kindern vom 19. bis 30. August jeweils von 10 bis 11 Uhr von Grund auf das richtige Schwimmen beigebracht. Im Vordergrund stehen natürlich die Freude und der Spaß an der Bewegung im Wasser. Die Anmeldung und weitere Informationen gibt es an der Kasse oder unter www.alpentherme-ehrenberg.at



Ritterspektakel in der Sauna

Zur Einstimmung auf die Zeitreise zu Ehrenberg bietet die Alpentherme

Ehrenberg für alle Saunafans am Samstag, dem 20. Juli, ab 19 Uhr, eine ganz besondere Mitternachtssauna. Unter dem Motto „Ritterspektakel“ stehen ein magisches Wohlfühlprogramm sowie ein mystisches Flair mit Fackeln im Mittelpunkt des Abends. Lassen Sie sich daher von unseren Rittern und einer atemberaubenden Show sowie durch ein Aufgussprogramm mit lebhaften Magie-Aufgüssen wie dem Drachenfeuer, Schwarzer Ritter oder Gluthauch führen. Ein weiteres Highlight bietet unsere Gastronomie. Stärken Sie sich zu unserer Mitternachtssauna in unserer Saunalounge bei Rittermal oder Burgfräuleinmenü – stilecht auf dem Steinofengrill. Danach können Sie in unseren Ruheräumen abschalten oder im Außenbecken entspannen. Begleiten Sie uns bei regulärem Eintritt auf eine Reise in die Vergangenheit und erleben Sie einen unvergesslichen Abend!

Entspannen und Relaxen

Bei Kerzenschein, stilvoller Musik und fruchtigen Cocktails relaxen und entspannen - dies können zusätzlich alle Nachtschwärmer jeden ersten Freitag im Monat. Genießen Sie an diesem XXL-Abend die stimmungsvolle Atmosphäre in der Badewelt mit

Massagedüsen und Sprudelliegen bis 23 Uhr. Gleichzeitig lädt Sie das Saunaparadies bei speziellen Aufgüssen und Sauna-Abkühlungen unter dem klaren Sternenhimmel bis 24 Uhr ein. Lehnen Sie sich zurück und atmen Sie durch – so können Sie frisch erholt ins Wochenende starten! Der nächste Termin ist am 5. Juli und 2. August.

Saunakurs für Einsteiger

Sie möchten das „Saunieren“ mal ausprobieren? Gerne! In der Alpentherme Ehrenberg haben Sie am 13. September 2013 von 16 bis 20 Uhr die Möglichkeit, das Saunabaden kennenzulernen. Während der Schnupper-sauna möchten wir ein wenig dazu beitragen, dass für Sie in Zukunft das Saunabaden zum Erlebnis wird und Sie das Gefühl bekommen, für sich

selbst wirklich etwas Gutes getan zu haben. Das fachkundige Saunapersonal informiert Sie über den theoretischen Teil, begleitet Sie in die Praxis und steht mit Rat und Tat zur Seite. Weitere Informationen unter www.alpentherme-ehrenberg.at



Großer Dank der Marktgemeinde

AN ALLE FREIWillIGEN BEI DER AKTION „SAUBERES REUTTE“

Der Bürgermeister und der gesamte Gemeinderat bedanken sich noch einmal bei allen Vereinen und den vielen zahlreichen HelferInnen, die trotz schlechtem Wetter mit ihrem Einsatz dafür sorgten, dass Unmengen von Müll beseitigt werden konnten.



Lesehexen und Pippilothek

Am Freitag, dem 28. Juni 2013, war es soweit! Im Beisein von Eltern und vielen Ehrengästen, dem Bürgermeister von Reutte, Alois Oberer, dem Bürgermeister von Breitenwang, Hanspeter Wagner, sowie der Vertretung der Schulbehörde, Bezirks-schulinspektorin Mag. Edith Müller und Amtsleiterin Evi Überegger, wurde die neue Schulbibliothek von Dekan Franz Neuner eingeweiht.

Die Einrichtung wurde in einem zweieinhalbjährigen Projekt von den Schülern der Polytechnischen Schule Reutte mit Unterstützung von Fachlehrer Sieghard Insam aus Holz hergestellt. Die Kinder der Volksschule Archbach spielten mit handgefertigten Stabpuppen Szenen aus dem Buch „Die kleine Hexe“ von Otfried Preußler. Gemeinsam lasen sie das Buch, verfassten den Text für die Theateraufführung und fertigten im Werkunterricht die Stabpuppen.

AN DER VOLKSSCHULE ARCHBACH

Das Bilderbuch „Pippilothek“ diente als Vorlage für einen kurzen Sketch, in dem die Maus den noch nicht lesekundigen Fuchs in das Geheimnis einer Bibliothek einweihte.

Musikalisch umrahmten die Kinder mit „Alle Kinder lernen lesen“, Hexenmusik, mit einer Intrada und



Feuerbrand ist anzeigepflichtig

GEFAHR ERKENNEN –
GEFAHR BEKÄMPFEN

Feuerbrand ist eine hochinfektiöse, schwer zu bekämpfende Krankheit verschiedener Obst- und Ziergehölze aus der botanischen Familie der Rosengewächse. Erreger ist das Bakterium *Erwinia amylovora*. Befallene Pflanzen können innerhalb kurzer Zeit absterben. In Europa trat der Feuerbrand erstmals 1957 in Südengland auf und wurde bisher in nahezu allen europäischen Ländern nachgewiesen, in Österreich erstmalig 1993 in Vorarlberg. Seither wurden weitere Infektionsherde unterschiedlichen Ausmaßes in allen anderen Bundesländern nachgewiesen.



Bei Fragen zum Feuerbrand setzen Sie sich bitte mit unserem Gärtner Roman Pirchheim unter Tel. 0676-887 23 1109 oder per E-Mail: roman.pirchheim@reutte.at in Verbindung!



dem Lied „Was im Sommer Freude macht“ die Feier.

Zum Abschluss genossen die Gäste das Büfett, das die Kinder der ersten Klasse zubereitet haben.

Die Bibliothek wurde ermöglicht durch die Bibliotheksoffensive des Landes Tirol und Sponsoren, im Besonderen durch die Förderung des Umwelt-, Sozial- und Kulturfonds der Raiffeisenbank Reutte.

LESEN wird an der Volksschule Archbach besonders gefördert. Im Schulleitbild stellt die Leseförderung einen Schwerpunkt dar. Belohnt wurden alle Initiativen und Anstrengungen durch die Verleihung des LESEGÜTESIEGELS 2013.

KINDERGARTEN-, SCHUL- und BETREUUNGSEINRICHTUNGEN

Beginnzeiten in Reutte 2013/14



Kindergarten Tauschergasse

Beginn des Kindergartens
Montag, 9. September 2013,
ab 07.15 Uhr

Kindergarten Prof.-Dengel-Straße

Beginn des Kindergartens
Montag, 9. September 2013,
ab 07.15 Uhr

Kindergarten Mühl

Mary-Schwarzkopf-Kindergarten

Beginn des Kindergartens
Montag, 9. September 2013,
ab 07.15 Uhr

Eltern-Kind-Zentrum Reutte

Ganzjährig geöffnet
(20 Schließungstage – Weihnachten
und den gesamten August)
Täglich von 7.00 bis 19.00 Uhr
geöffnet

Kinderkrippe Mühlmause

Ganzjährig geöffnet
Montag bis Donnerstag
7.30 bis 17.00 Uhr
Freitag, 7.30 bis 15.00 Uhr

Tageskinderstätte im Josefsheim

Ganzjährig geöffnet
Montag bis Freitag, 6.00 bis
19.00 Uhr

Bundesgymnasium und

Bundesrealgymnasium Reutte

Schulbeginn für alle SchülerInnen
am BG/BRG Reutte ist am Montag,
9. September 2013, um 8.00 Uhr.
Mitzubringen sind Schultasche,
Schreibzeug und unbedingt
Hausschuhe.

Die SchülerInnen der 1. Klassen

treffen sich um 8.00 Uhr im Foyer
der Sporthalle.

BHAK-HLW-BHAS Reutte

Schulbeginn für alle SchülerInnen
ist am Montag, 9. September 2013,
um 8.00 Uhr.

Schreibzeug und Hausschuhe sind
mitzubringen!

Die Wiederholungsprüfungen finden
am 9. und 10. September 2013 statt.



Volksschule Reutte und Volksschule Archbach

Schulbeginn

Mittwoch, 4. September 2013

Um 8.00 Uhr Einweisung in die
Klassen und Unterricht bis 9.40 Uhr

Donnerstag, 5. September 2013

Unterricht von 8.00 Uhr bis 10.45 Uhr

Freitag, 6. September 2013

Unterricht von 8.00 Uhr bis 11.35 Uhr

Polytechnische Schule Reutte

Am Montag, 9. September 2013,
beginnt der Unterricht um 8.00 Uhr.
Nacheinschreibungen finden von
8.00 bis 9.00 Uhr statt (das letzte
Schulzeugnis ist vorzulegen).

Wiederholungsprüfungen werden
am Montag, 9. September 2013,
um 14.00 Uhr durchgeführt.

(Jahreszeugnisse sind abzugeben).
Schreibzeug und Hausschuhe sind
mitzubringen!

Weitere Informationen unter:

www.pts-reutte.tsn.at

Neue Mittelschule Untermarkt und

Neue Mittelschule Königsweg

In beiden Mittelschulen in Reutte
beginnt das Schuljahr mit dem
Unterricht am Mittwoch, dem
4. September 2013, um 8.00 Uhr.
Gleichzeitig werden an beiden
Schulen die Wiederholungs-
prüfungen durchgeführt.

Die Schülerinnen und Schüler der

**1. Klassen Neue Mittelschule
Untermarkt** treffen sich um 8.00
Uhr im Eingangsbereich der Schule.

Die Schülerinnen und Schüler der
**1. Klassen Neue Mittelschule
Königsweg** treffen sich um 8.00 Uhr
in der Aula im Parterre.

Anschließend werden die
Schülerinnen und Schüler in die
Klassen eingeteilt.

Wichtig! Schreibzeug und gemerkte
Hausschuhe sind mitzubringen!

Tiroler Fachberufsschule für Handel und Büro Reutte

Montag, 9. September 2013,

8.00 Uhr – 16.40 Uhr

1. Klasse Bürokauffrau/-mann
(Zusatztag 1. Semester),
Wiederholungsprüfungen,
SchülerInneneinschreibung

1. Büroklasse

Dienstag, 10. Sept. 2013, 8.00 Uhr

1. Klasse Bürokauffrau/-mann
(Regelschultag)

2. Klasse Bürokauffrau/-mann
1. Klasse

Einzelhandelskauffrau/-mann
(Zusatztag 2. Semester),

8.00 bis 11.25 Uhr

2. Klasse

Einzelhandelskauffrau/-mann
(Zusatztag 1. Semester),

08.00 bis 11.25 Uhr

Mittwoch, 11. Sept. 2013, 8.00 Uhr

2. Klasse

Einzelhandelskauffrau/-mann
Donnerstag, 12. Sept. 2013, 8.00 Uhr

3. Klasse Bürokauffrau/-mann
Freitag, 13. Sept. 2013, 8.00 Uhr

1. Klasse

Einzelhandelskauffrau/-mann



Slackline-Workshop

DER MOBILEN JUGENDARBEIT REUTTE

■ Am Samstag, dem 22. Juni 2013, fand im Park bei der NMS Untermarkt ein Slackline-Workshop der Mobilien Jugendarbeit mit professionellen Trainern der Naturfreunde Außerfern statt.



Der Mobilien Jugendarbeit Reutte ist es immer wieder ein Anliegen, Jugendliche und junge Erwachsene zu mehr Freude an Bewegung und zu sportlichen Aktivitäten zu animieren. Da sich hier immer wieder mehr Interesse an den neuen Trendsportarten zeigt, hat sich die MOJA Reutte dazu entschlossen einen Slackline-Workshop gemeinsam mit den Trainern der Naturfreunde Außerfern zu veranstalten.

Trotz des mäßigen Wetters kamen sehr viele Jugendliche und junge Erwachsene in den Park bei der NMS Untermarkt, um in diese Sportart hineinzuschnuppern.

Als kleines Zuckerl verteilte die Mobile Jugendarbeit an alle Teilnehmer ein T-Shirt aus dem Alkohol-



präventionsprojekt, hier kamen viele Gespräche zum Thema „Jugendliche und Alkohol“ zustande. Die Jugendlichen und jungen Erwachsenen zeigten großes Interesse an diesem Thema und den lustigen Sprüchen auf den Shirts.

Die Mobile Jugendarbeit möchte sich herzlich bei Herrn Armin Dobler und Herrn Stefan Gärtner, dem Trainer der Naturfreunde Außerfern, und vor allem bei allen TeilnehmerInnen für einen gelungenen Nachmittag bedanken!



Aktion Blumentopf

■ Jugendlichen wurden die Möglichkeiten gegeben, sich an der Gestaltung der Marktgemeinde Reutte zu beteiligen. Die Mobile Jugendarbeit konnte diese Idee gut mit Jugendlichen umsetzen, da diese sich mit vielen Ideen und ihrer Kreativität an dieser Aktion beteiligten. An zwei Nachmittagen konnten sich Jugendliche an diesem Projekt beteiligen und sich alleine oder in Teamarbeit auf dem Blumentopfverewigen.

Der fertiggestellte Blumentopf steht nun im Reuttener Untermarkt vor dem Bioladen.

Alle beteiligten Jugendlichen möchten sich auf diesem Wege für die Möglichkeit der Mitgestaltung der Marktgemeinde Reutte bedanken!



Alkoholprävention

■ Die Mobile Jugendarbeit Reutte hat sich mit der Thematik „Alkoholkonsum bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen“ auseinandergesetzt und versucht, ein zeitgemäßes und kulturell angepasstes Alkoholpräventionsprojekt zu entwickeln.

Bei der Diskussion zum Thema „Alkohol“ wird oft vergessen, dass Rausch und Alkoholkonsum Teil unserer Kultur und somit ein Teil von Jugendlichen sind, außen vor bleibt ein Blick auf allgegenwärtige Konsumpraktiken Erwachsener und die damit zusammenhängende Vorbildwirkung. Unweigerlich werden Jugendliche in ihrem Heranwachsen mit dieser ambivalenten Haltung der Gesellschaft zu Rausch und Alkoholkonsum konfrontiert.

Das Schwierige dabei: Es fehlen Orientierungshilfen und Begleitung seitens Erwachsener. Jugendliche müssen ihren eigenen Lernprozess durchlaufen und ihren Umgang mit der Droge „Alkohol“ finden.

Hier Unterstützung anzubieten, ist ein wichtiger gesellschaftlicher Auftrag, der häufig von der Mobilien Jugendarbeit aufgenommen wird. Im Sinne einer drogenbezogenen Bildungsarbeit sind wir mobilien JugendarbeiterInnen darauf bedacht, Jugendliche



bei der Entwicklung eines angstfreien, risikobewussten Umganges mit Alkohol zu begleiten und eine Praxis zu vermitteln, welche die Kenntnisse über reale Gefahren des Konsums beinhaltet.

Die Alkoholaufklärung vermittelt den jungen Menschen Toleranz, Gebrauchsregeln und Rituale werden wirklichkeitsfernen Abstinenzvorstellungen vorgezogen.

Das „Alk-Sekla“ ist kostenlos und wird von der Mobilien Jugendarbeit Reutte in der aufsuchenden Arbeit vorgestellt.

Ziel ist es, mit den Jugendlichen die Regeln des Alkoholkonsums und den Inhalt des „Seklas“ zu diskutieren und ihnen somit eine Sensibilisierung zum Thema „Alkohol“ nahe zu bringen.

100 Jahre Außerfernbahn

VON DER FERNBAHN ZUR AUSSERFERNBAHN

■ Die bevorstehenden Feiern zum 100-jährigen Bestehen der Außerfernbahn können nicht darüber hinwegtäuschen, dass Reutte diese Bahnlinie nicht wollte. Reutte wollte nämlich die Fernbahn, nicht die Außerfernbahn, das heißt die Bahnverbindung über den Fernpass. Zwei Projekte wurden favorisiert: Ein internationales Projekt über den Fernpass nach Innsbruck und von dort weiter nach Venedig; weiters ein lokales über den Fernpass nach Landeck und von dort weiter zur Vinschgaubahn nach Meran.

■ Der Gedanke, durch das Außerfern eine Eisenbahn zu bauen, wurde 1843 erstmals in Kempten laut und 1847 nochmals aktuell, als England eine günstige Verbindung nach Ägypten suchte. 1864 war eine Studie für das Bahnprojekt über den Fernpass – die sogenannte „Fernbahn“ – ausgearbeitet. Doch es sollte anders kommen. Als Venedig 1866 an Italien verloren ging, schwand das Interesse an Venedig. Die politischen Folgen aus der verlorenen Schlacht von Königgrätz, 1866, begünstigten außerdem das Projekt der Arlbergbahn.

Letztlich scheiterte das Projekt Fernbahn am Widerstand der Landeshauptstadt Innsbruck, welche die Mittenwaldbahn befürwortete.

Anschluss an Bayern

Bald standen Eisenbahnen an Außerferns Grenzen: 1889 in Füssen und Garmisch, 1895 in Pfronten und 1900 in Oberammergau. Schon 1894 hatte die Marktgemeinde Reutte die Initiative ergriffen, um einen Anschluss an das bayerische Schienennetz – Füssen und/oder Pfronten – zu erreichen. Nach einer einstimmigen Resolution aller Außerferner Bürgermeister schritt man nun zur Selbsthilfe. 1895 wurde sowohl auf deutscher als auch auf österreichischer Seite eine Lokalbahn von Reutte nach Pfronten bewilligt. Ursprünglich sollten Linien nach Pfronten und Füssen gebaut werden, jedoch stieg Füssen aus diesem Projekt aus. Am 16. Dezember 1905 rollte der erste von einer Dampflokomotive gezogene Zug aus Kempten im Bahnhof Reutte ein.

Anschluss an die Mittenwaldbahn

Der Anschluss an die Mittenwaldbahn nach Garmisch wurde allseits als Provisorium angesehen; Fernziel blieb die Eisenbahnverbindung über (bzw. durch) den Fernpass.



Eröffnungszug aus Innsbruck am 28. Mai 1913. Begrüßung des kaiserlichen Statthalters, Graf Georg Otto von Toggenburg, am Bahnhof von Reutte.

Am 1. Juli 1912 wurde der Eisenbahnverkehr von Innsbruck nach Garmisch aufgenommen; am 28. Oktober 1912 erfolgte der elektrische Betrieb. Der Anschluss Garmisch-Reutte wurde unverzüglich in Angriff genommen, und am 28. Mai 1913 fuhr der erste elektrische Zug aus Innsbruck im Bahnhof Reutte ein. Der Nachteil dieser Bahnlinie, die auch spöttisch bald „Landauslandein-Bahn“ genannt wurde, zeigte sich rasch.

Fernbahn wird weiter verfolgt

Nach dem Ersten Weltkrieg wurde weiter an der Realisierung der Fernbahn gearbeitet. Das Projekt fand auch auf bayerischer Seite lebhaftere Unterstützung, scheiterte aber am Geld. Es

wurde in nationalsozialistischer Zeit nochmals aufgegriffen, durch den Zweiten Weltkrieg aber vereitelt.

Die Korridorzüge

Durch die teilweise Zerstörung der Bahnlinie konnte erst im Dezember 1945 wieder ein Eisenbahnverkehr mit Innsbruck hergestellt werden. Eine Neuerung waren nun die Sperrwaggons, mit denen man ohne Pass- und Zollkontrolle deutsches Gebiet passieren konnte. 1950 wurden erstmals Triebwagenzüge eingesetzt, wodurch sich die Fahrzeit auf rund drei Stunden verkürzte.

Diese Korridorlinie spielte auch im österreichischen Staatsvertrag von 1955 eine Rolle, in dem sich die Signatarmächte für diese Korridorlinie zur Zollerleichterung einsetzten. Der Staatsvertrag über den Betrieb der Außerfernbahn über deutsches Gebiet wurde bereits am 14. September 1955 in Bonn unterzeichnet.

1993 wurde der 2-Stunden-Takt auf der Außerfernbahn eingerichtet, jedoch war es fortan notwendig, in Garmisch-Partenkirchen umzusteigen. Im Februar 2000 kündigte die ÖBB die Einstellung der Außerfernbahn an, im September desselben Jahres wurde mit dem Abbau der elektrischen Betriebsleitung begonnen. Im Oktober 2000 wurde über Initiative des Bezirkshauptmannes von Reutte ein „Marketingbeirat Außerfernbahn“ gegründet, dem alle lokalen politischen und wirtschaftlichen Kräfte angehörten und der das Ziel hatte, die Außerfernbahn zu erhalten. In einem ersten Schritt konnte die Sicherung der Bahn bis Dezember 2002 erreicht werden.

Durch offensives Handeln des Landes Tirol wurde eine Ausschreibung der Personenbeförderung auf der Außerfernbahn durchgesetzt und die DB Regio mit dem Personentransport beauftragt. Der Personenverkehr wurde von der Deutschen Bahn offiziell am 11. Juni 2001 übernommen, nachdem zuvor einige Monate Probetrieb war. Gleichzeitig wurde eine Reihe von Verbesserungsmaßnahmen entlang der Bahnstrecke vom Außerfern nach Innsbruck umgesetzt, sodass mittlerweile die Fahrzeit zwischen Reutte und Innsbruck auf 2 Stunden 20 Minuten reduziert werden konnte. Die Infrastruktur und die Abwicklung des Güterverkehrs besorgen weiterhin die österreichischen Bundesbahnen.

Das Projekt der Fernbahn, nämlich ein Anschluss Vils-Füssen (rund 4 km) und ein solcher Lermoos-Imst (rund 23 km) scheint in unerreichbare Ferne gerückt zu sein.



Einfahrt des ersten Zuges aus Kempten am 16. Dezember 1905. „Grüß aus Kempten“ ist auf der geschmückten Lokomotive zu lesen.

DR. RICHARD LIPP



Seit nunmehr 100 Jahren schlängelt sich die wildromantische Außerfernbahn von Garmisch ausgehend entlang der jungen Loisach nach Tirol, um dann, begleitet von der herrlichen Kulisse des Zugspitzmassivs, Reutte in Tirol und damit das Lechtal zu erreichen.

Am 28. Mai 1913 konnte mit einer „Begrüßungsfahrt“ die etwas mehr als

45 km lange Außerfernbahn als eine der ersten elektrischen Vollbahnen der k.u.k. Monarchie Österreich-Ungarn ihren Betrieb aufnehmen. Damit waren das Werdenfels mit dem Außerfern verbunden und das herrliche Gebiet der Zugspitzarena mit einer modernen Bahn erschlossen worden.

Gezeichnet durch ihre Sonderstellung

als grenzüberschreitende Eisenbahnlinie prägten besondere Züge, wie etwa die Korridorzüge zwischen Reutte und Innsbruck, den Charakter dieser Bahnlinie. Heute – 100 Jahre nach der Eröffnung der Außerfernbahn – zeigt sich diese modern und am Sprung in ein neues Zeitalter mit modernen Teilniederflurtriebwagen im Stundentakt.

100 Jahre Außerfernbahn – feiern Sie mit!

Im heurigen Jahr feiern wir mit verschiedenen Veranstaltungen den runden Geburtstag unserer Jubiläumsbahn!

Steigen Sie ein und feiern Sie mit uns „100 Jahre Außerfernbahn“!

21.06. – 31.10.2013

„Bitte einsteigen!“

Ausstellung „100 Jahre Außerfernbahn“ im Museum Grünes Haus in Reutte



13.07. – 31.10.2013

„Bitte einsteigen!“

Ausstellung „100 Jahre Außerfernbahn“ im Werdenfels-Museum Garmisch-Partenkirchen



Für den Besuch beider Museen wurde in Zusammenarbeit mit der DB-Regio ein Kombiticket, das den Besuch beider Museen und eine einmalige Hin- und Retourfahrt mit der Außerfernbahn beinhaltet, aufgelegt. Dieses Kombiticket ist zu 15,- Euro über die Museen und ausgewählte Partner in der Region erhältlich.

Großes Jubiläumswochenende am 14. und 15. September 2013 – Feiern Sie mit uns!

14. September 2013:
Bahnerlebnistag
(Spezialveranstaltung für Eisenbahnfreunde mit Voranmeldung)



15. September 2013:
Jubiläumstfesttag
im Bahnhof Reutte und entlang der Außerfernbahn mit vielen Attraktionen, historische und aktuelle Fahrzeugschau, historische Sonderzüge auf der Außerfernbahn.

Weitere Informationen über die Tourismuspartner sowie unter www.ausserfernbahn.info



Die Marktgemeinde Reutte bedankt sich bei den Feuerwehren, der Rettung und der Polizeiinspektion für das professionelle Eingreifen beim Brand im Haus Obermarkt 50, Familie Tuschl, recht herzlich. Durch den Einsatz und die tatkräftige Unterstützung konnte Schlimmeres verhindert werden.



AUSSCHNITT AUS DEM BUCH DES LEBENS

Standesamtliche Nachrichten

Das Licht der Welt erblickten:



Am 19.03.2013:

eine **Hasan Gül** (Mutter: Gül Cemine, Vater: Gül Mahmut, beide aus Reutte)

Am 28.03.2013:

eine **Elvin Güçlü** (Mutter: Güçlü Derya, Vater: Güçlü Fatih, beide aus Reutte)

Am 02.04.2013:

eine **Laura Beidi** (Mutter: Beidi Bianka Katharina, Vater: Witting Andreas Otto, beide aus Reutte)

Am 02.04.2013:

ein **Luca Wilhelm** (Mutter: Wilhelm Walburg, Vater: Tomes Nicolas Christopher, beide aus Reutte)

Am 03.04.2013:

eine **Hanna Öfner** (Mutter: Öfner Tamara, Vater: Dablander Gerald, beide aus Reutte)

Am 08.04.2013:

ein **Kiyan Tiytili** (Mutter: Tiytili Anita, Vater: Tiytili Ümit, beide aus Reutte)

Am 09.04.2013:

eine **Helena Carla Schmidhofer** (Mutter: Schmidhofer Barbara Anna, Vater: Mag. (FH) Schmidhofer Gerold Rudolf, beide aus Reutte)

Am 12.04.2013:

eine **Sarah Marie Hauser** (Mutter: Schlangen Carolin Maria, Vater: Hauser Georg, beide aus Reutte)

Am 17.04.2013:

ein **Constantin Geiger** (Mutter: Geiger Rosina, Vater: Mag.phil. Geiger Wolfgang, beide aus Reutte)

Am 22.04.2013:

eine **Emma Maria Wolf** (Mutter: Kofler Sandra aus Reutte, Vater: Wolf Ferdinand Anton aus Bach)

Am 24.04.2013:

ein **Çagan Ugur Koçasc** (Mutter: Koçasc Nuray, Vater: Koçasc Hamit, beide aus Reutte)

Am 27.04.2013:

ein **Fabian Josef Kleiner** (Mutter: Kleiner Manuela Cäcilia aus Tannheim, Vater: Burkert Mario Gebhard aus Reutte)

Am 05.05.2013:

eine **Anna-Maria Christine Brunnsteiner** (Mutter: Mag.phil.Mag.rer.nat. Brunnsteiner-Juen Christine Maria, Vater: Mag.rer.soc.oec. Brunnsteiner Herwig Ernst, beide aus Reutte)

Am 06.05.2013:

ein **Magnus Christian Wörle** (Mutter: Wörle Elisabeth, Vater: Wörle Christian Anton, beide aus Reutte)

Am 08.05.2013:

eine **Laura Friedl** (Mutter: Friedl Romana, Vater: Pircher Andreas Franz, beide aus Reutte)

Am 14.05.2013:

ein **Linus Wagner** (Mutter: Wagner Ramona Gabriele, Vater: Ing. Wagner Hannes, beide aus Reutte)

Am 25.05.2013:

ein **Kevin Brauner** (Mutter: Brauner Daniela aus Reutte, Vater: Nagerl Günter aus Ehrwald)

Am 25.05.2013:

ein **David Mitric** (Mutter: Mitric Daniela, Vater: Mitric Milorad, beide aus Reutte)

Am 06.06.2013:

eine **Sophia Frischauf** (Mutter: Frischauf Manuela, Vater: Frischauf Andreas Johannes, beide aus Reutte)

Am 18.06.2013:

eine **Betül Kisa** (Mutter: Kisa Hülya, Vater: Kisa Halil, beide aus Reutte)

Am 19.06.2013:

eine **Emma Sophie Webersdorfer** (Mutter: Webersdorfer Verena Hildegard, Vater: Webersdorfer Manfred Peter, beide aus Reutte)

Den Bund fürs Leben schlossen:



Am 08.04.2013:

Duman Taha aus Pflach und **Emecan Ebru** aus Reutte

Am 20.04.2013:

Burtscher Christian Thomas und **Wolf Stefanie Renate**, beide aus Reutte

Am 27.04.2013:

Hosp Hansjörg und **Posch Carina**, beide aus Reutte

Am 29.06.2013:

Woller Andreas aus Reutte und **Dipl.-Ing. (FH) Klien Julia** aus Lechaschau

HERZLICHEN DANK! Wir, die Bewohnerinnen und Bewohner des Seniorenzentrums der Marktgemeinde Reutte, des „Hauses zum Guten Hirten“, bedanken uns bei den Trauerfamilien Ihnenberger und Bubendorfer für die großzügige Überlassung der Spenden anstelle eines Kranzes anlässlich des Todes von Herrn Josef Ihnenberger. Der Gesamtbetrag von Euro 610,- wird für die Finanzierung von Gemeinschaftsausflügen verwendet, was sicher ganz im Sinne von Josef ist. Vielen Dank an die Spender Wolfgang Dejaco, Margit Graber, Peter Ihnenberger, Marianne Kunze, Margit Schimpfössl, Paul Seitz, Siegfried Singer, Margit Sonnweber, Engelbert Unterasinger und Walter Wötzingner.

**Die Bewohnerinnen, Bewohner und die
Heimleitung des Hauses zum Guten Hirten!**

Abschied nehmen mussten wir von:

Am 23.03.2013:

Fischer Rudolf Viktor Franz aus Reutte, 79 Jahre

Am 22.03.2013:

Grum Max Friedrich aus Reutte, 84 Jahre

Am 23.03.2013:

Strigl Anna Maria Franziska aus Reutte, 86 Jahre

Am 02.04.2013:

Koch Hedwig aus Reutte, 90 Jahre

Am 04.04.2013:

Strele Irmgard aus Reutte, 65 Jahre

Am 12.04.2013:

Mang Babette aus Reutte, 88 Jahre

Am 27.04.2013:

Schatzmair Ingeborg Rosa Theresia aus Reutte, 79 Jahre

Am 30.04.2013:

Hatzer Sieghard aus Reutte, 79 Jahre

Am 02.05.2013:

Unterkofler Ingeborg aus Reutte, 72 Jahre

Am 08.05.2013:

Çelebi Selahattin aus Reutte, 65 Jahre

Am 10.05.2013:

Loppitsch Simon Rupert aus Reutte, 61 Jahre

Am 21.05.2013:

Ihrenberger Josef Christian aus Reutte, 94 Jahre

Am 22.05.2013:

Kornberger Johanna aus Reutte, 54 Jahre

Am 25.05.2013:

Tabelander Gertrude aus Reutte, 81 Jahre

Am 31.05.2013:

Bauer Theresia Maria Notburga aus Reutte, 66 Jahre

Am 08.06.2013:

Hummel Walter Alexander aus Reutte, 91 Jahre

Am 13.06.2013:

Falger Herfried Rupert aus Reutte, 83 Jahre

Am 20.06.2013:

Pfaffinger Ida Regina aus Reutte, 89 Jahre

Am 06.07.2013:

Schönherr Karl aus Reutte, 88 Jahre

■ IMPRESSUM: GEMEINDEZEITUNGREUTTE: ■

Medieninhaber, Herausgeber & Verwaltung: Marktgemeinde Reutte, A-6600 Reutte, Obermarkt 1/ Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Alois Oberer
Satz, Gestaltung und Druck: Außerferner Druckhaus, Gutmann&Wohlgenannt GesmbH&CoKG, A-6600 Reutte, Kaiser-Lothar-Straße 8,
Tel. 05672/62436, E-mail: info@druckhaus.com